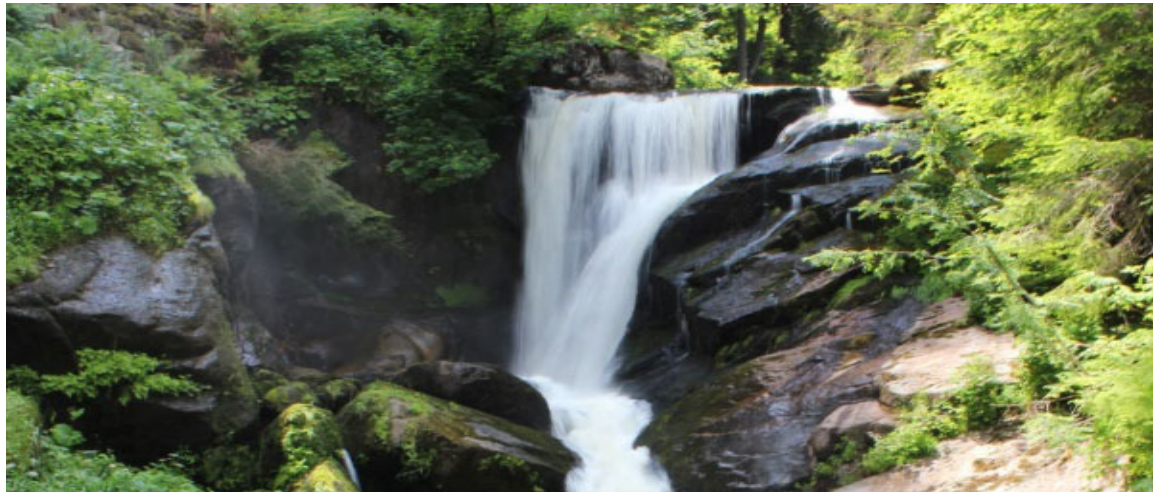


Umwelterklärung

Validierungsjahr 2021

mit den Daten 2018 - 2020



EGT Energie GmbH

Schonacher Str. 2, 78098 Triberg



Die EMAS-Zertifizierung ist ausschließlich für den Standort Schonacher Str. 2, 78098 Triberg der EGT Energie GmbH gültig.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unternehmensporträt	4
Umweltpolitik	8
Umweltmanagementsystem	9
Umweltaspekte	12
Umweltleistung	13
Input – Output- Bilanz	15
Umweltschutz im Verteilernetz der EGT	17
Kernindikatoren im Überblick	22
Umweltprogramm 2021 mit Umsetzungsstand und Rückblick Umweltprogramm 2020	23
Validierung und Gültigkeitserklärung	25
Dialog und Ansprechpartner	26

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit Anfang des Jahres gehört die EGT Energie GmbH zu den EMAS zertifizierten Unternehmen. Wir freuen uns, Ihnen unsere aktualisierte Umwelterklärung vorstellen zu dürfen.

Die EGT ist ein Pionier der Energieversorgung und zeigt schon immer durch die Förderung erneuerbarer Energien und deren effiziente Nutzung Ihr Engagement für den Schutz der Umwelt. Gegründet wurde die EGT vor 125 Jahren in Triberg im Schwarzwald. Triberg ist durch seine Wasserfälle bekannt, die höchsten Deutschlands. Über sieben Stufen stürzt dort das Wasser der Gutach 163 Meter in die Tiefe. 1884 installierte Triberg als erste deutsche Stadt eine elektrische Straßenbeleuchtung. Für die Stromerzeugung wurde natürlich das Wasser des Wasserfalls genutzt. Daran hat sich auch bis heute nichts geändert. Auch heute noch betreibt die EGT Energie GmbH (EGT) an den Triberger Wasserfällen zwei Wasserkraftanlagen, die jährlich rund 1 Mio. kWh Strom liefern.

In den Jahren 1980 bis 2007 wurde durch die EGT die Gas-Hochdruckleitung mit über 50 km Leitungslänge in den felsigen Untergrund des Schwarzwaldes von Triberg über Schönwald, Furtwangen, Vöhrenbach, Unterkirnach, Königsfeld, Hardt bis nach Tennenbronn verlegt. Ohne die Initiative und den „Pioniergeist“ durch die EGT gäbe es keine Gasversorgung in der Region und somit keine Möglichkeit für die Bürger, das für die Umwelt so wichtige CO₂ Einsparpotential bei der Wärmeversorgung nutzen zu können.

Als örtlicher Strom-, Gas- und Wärmenetzbetreiber sorgt die EGT dafür, dass Energie sicher und zuverlässig von A nach B gelangt. Dabei sind für die EGT Versorgungssicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit besonders wichtig.

Als eine der leistungsstärksten Netzgesellschaften im Südwesten sehen wir uns in der gesellschaftlichen Verpflichtung, die Energiewende, vor allem im Schwarzwald, voranzutreiben. Die EGT ist auf einem guten Weg, aber noch lange nicht angekommen.

Vor Ort lässt sich eine Menge tun. Die geplante Begrünung von Flachdächern, das Aufstellen von Insektenhotels und Bienenkästen sind nur einige Maßnahmen, die den Willen der EGT zum aktiven Schutz der Insekten zeigen.

Viele Lösungen unserer Umweltprobleme liegen bereits heute auf der Hand und gute Techniken sind vorhanden. Nur der globale Wandel hin zur Nachhaltigkeit muss noch konsequenter beschritten werden.

Die vorliegende Umwelterklärung 2021 der EGT ist prall gefüllt mit aktuellen Daten und Fakten, die durch einen unabhängigen Umweltgutachter geprüft und für zutreffend befunden wurden.

Wir wünschen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre!



Jens Buchholz
Kaufmännischer Geschäftsführer



Erik Hugel
Technischer Geschäftsführer

Triberg, 15. November 2021

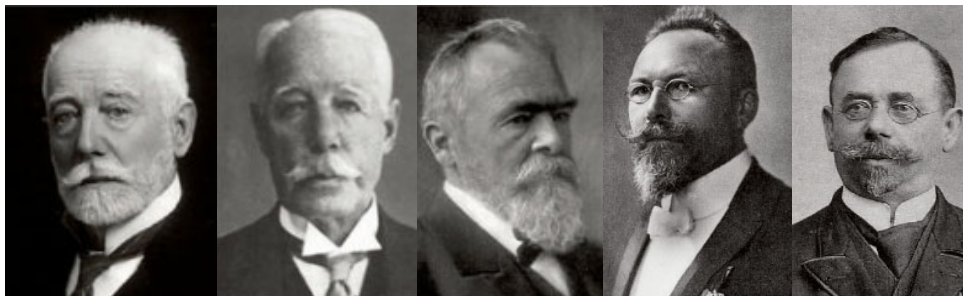
Unternehmensporträt

Veränderung braucht Heimat. Unser Engagement in der Region.

Zur gleichen Zeit, in der die Energie der Veränderung durch die EGT-Netze fließt und das Leben der Menschen erhellt und erwärmt, findet auch eine ganz andere Art von Energie ihren Weg: Das Engagement, das die EGT seit 125 Jahren an die Region und ihre Heimat zurückgibt. Die EGT fühlt sich der Region und den Menschen, die hier leben, seit der ersten Stunde verbunden. Somit ist seit jeher der Einsatz für soziale, gesellschaftliche und kulturelle Belange sowie für die Umwelt selbstverständlich. Geprägt durch den Slogan „Energie der Veränderung“ ist die EGT nicht nur der regionale Versorger und Dienstleister für Strom, Erdgas und Fernwärme, sondern steht auch für Nachhaltigkeit, Innovation, Umwelt- und Klimaschutz.



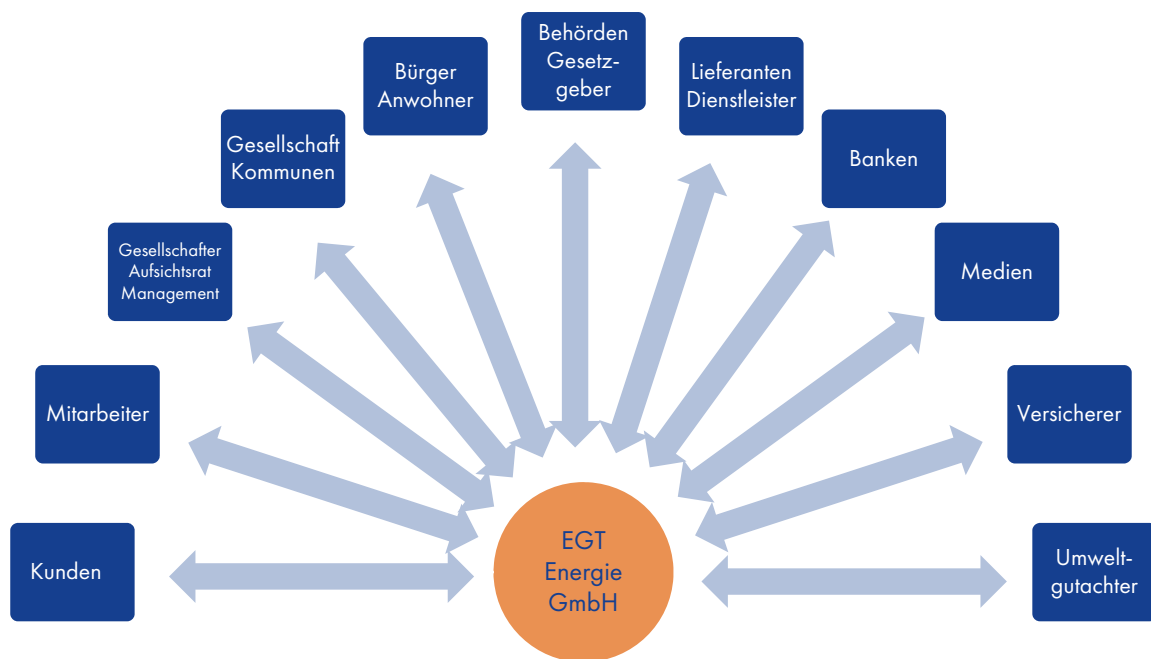
Am 19. Mai 2021 war es soweit. Die EGT feierte ihren 125. Geburtstag. Ab Mai 1884 erzeugten zwei Dynamomaschinen mit der Kraft der Gutach elektrische Energie und transportierten sie mittels einfach geführter Leitungen über Dächer hinweg an Hauswänden entlang zu einer wachsenden Anzahl von Straßenlaternen. Das war die erste elektrische Straßenbeleuchtung Deutschlands. Am 19. Mai 1896 wird die Elektrizitätsgesellschaft Triberg gegründet.



Friedrich Wilhelm von Schoen, Wilhelm Eduard von Schoen, Prof. Dr. Carl Linde, Friedrich Kranich und Carl Meissner (von li) gründeten die Elektrizitätsgesellschaft Triberg GmbH. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 19. Mai 1896 ratifiziert. Carl Meissner wurde zum Geschäftsführer ernannt.

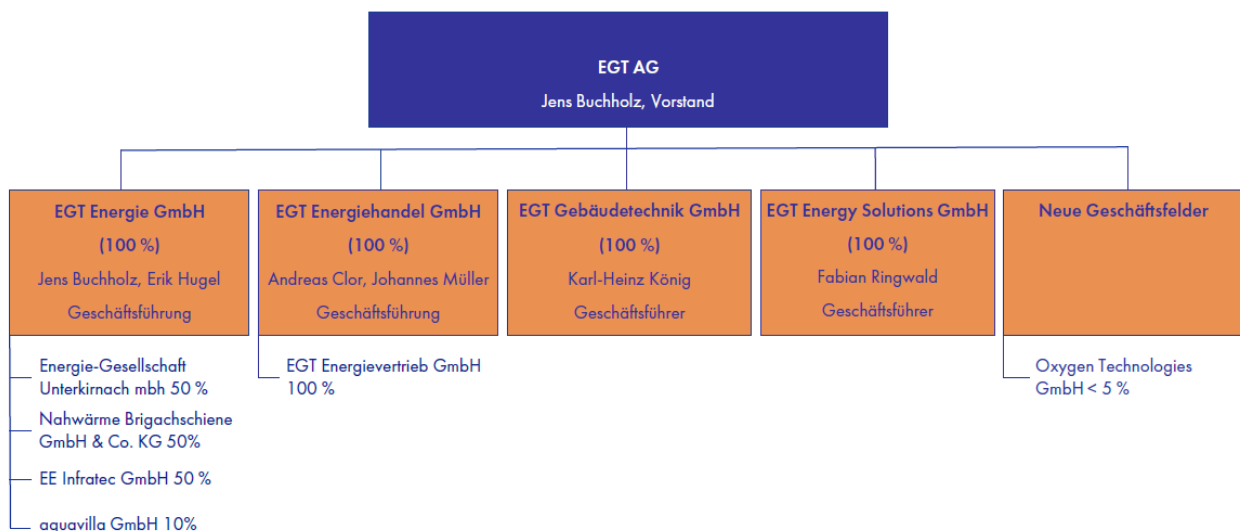


Als Unternehmen übernehmen wir Verantwortung für die Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft der Region. Durch die kontinuierliche Analyse der Stakeholderinteressen und den Abgleich mit unserer Unternehmensstrategie versuchen wir die Ansprüche und Erwartungen von Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten, Gesellschaftern und weiteren Stakeholdern mit unseren unternehmerischen Aktivitäten in Einklang zu bringen und den ökologischen und gesellschaftlichen Verpflichtungen nachzukommen. Über verschiedene Medien informieren und kommunizieren wir aktiv.



Stakeholderanalyse

Die EGT Energie GmbH gehört zur EGT Unternehmensgruppe ist eine 100 %ige Tochter der EGT AG.



Tochtergesellschaften der EGT Energie GmbH sind:

Die **Energie-Gesellschaft Unterkirnach mbH (EGU)** ist das Stromversorgungsunternehmen für Unterkirnach. Seit 2016 hat die EGT Energie GmbH das Stromnetz der EGU gepachtet.

Die **Nahwärme Brigachschiene GmbH & Co. KG** mit Sitz in Donaueschingen betreibt in Donaueschingen ein Nahwärmeversorgungsnetz.

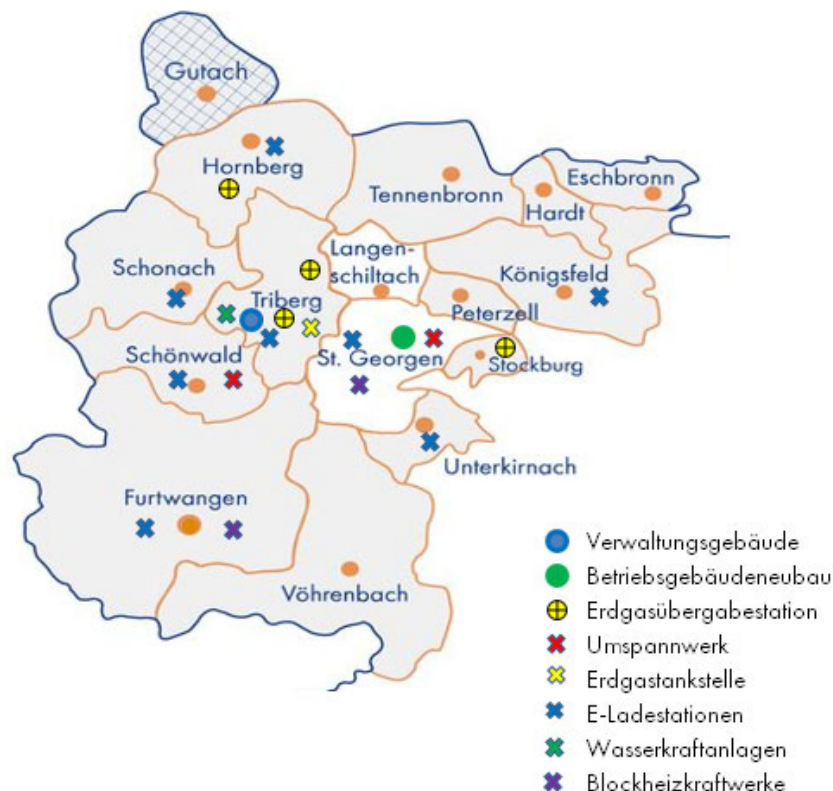
Die **EE Infratec GmbH** mit Sitz in Triberg ist Dienstleister im wettbewerblichen Messstellenbetrieb.

Die **aquavilla GmbH** ist eine interkommunale Kooperation von aktuell sieben Städten und Gemeinden mit der EGT. Sie ist für die Trinkwasserversorgung in den beteiligten Städten und Gemeinden zuständig.

Die EGT Unternehmensgruppe verfügt über Standorte in Triberg, St. Georgen, Furtwangen, Freiburg, Offenburg und Frankfurt. Zu den für den Netzbetrieb der EGT erforderlichen Einrichtungen gehören die technischen Betriebs- und Werkstätten, Lager, Leitwarte, Verwaltungsgebäude sowie Kundencenter in Triberg und St. Georgen.

Die EMAS-Zertifizierung ist ausschließlich für die EGT Energie GmbH ohne die Beteiligungen (Tochtergesellschaften) gültig. Die Betriebsstätten ohne Personal werden in SAP PM (SAP Plant Maintenance) geführt.

Die EGT Energie GmbH ist Eigentümerin des Gebäudes Bahnhofstr. 2 in St. Georgen (Neubau 2019). Das Gebäude ist jedoch an die EGT Gebäudetechnik GmbH und die aquavilla GmbH vermietet und gehört nicht zum Geltungsbereich der EMAS-Zertifizierung.



Beim Eingang des Kundenservice-Centers in Triberg stehen den EGT-Kunden zwei E-Ladestationen zur Verfügung. Direkt an der Schonacher Straße befinden sich außerdem vier öffentliche EGT-E-Ladestationen. Zwei davon sind Schnellladepunkte. Die Bushaltestelle ist fußläufig in 2 Minuten zu erreichen.

Über den klassischen Transport der Energie hinaus, hat sich die Angebotspalette der EGT mittlerweile deutlich erweitert. Die EGT bietet innovative Energiedienstleistungen an. Das kann die Förderung effizienter Heiztechnologie, aber auch die Installation digitaler Messgeräte sein. Bei individuellen Energieberatungen werden Einzellösungen gefunden. Außerdem betreibt die EGT eine eigene öffentliche Erdgastankstelle, die zu 100 % mit Biogas betrieben wird. Des Weiteren betreibt die EGT-Unternehmensgruppe dreizehn öffentliche Stromtankstellen.

Mit der Dienstleistung Straßenbeleuchtung bietet die EGT den Kommunen von der Planung über die Errichtung und Installation bis hin zum Betrieb alle Leistungen rund um die Beleuchtung im öffentlichen Verkehrsraum. Mit der Kenntnis über Zustand und Energiebedarf der aktuellen Systeme identifizieren wir Energieeinsparpotentiale und entwickeln einen Maßnahmenplan zum Einsatz energieeffizienter Technologien für die Kommunen.

In St. Georgen und Furtwangen betreibt die EGT Wärmenetze. Sie beschäftigt sich fortlaufend mit dem Einsatz von hocheffizienten Blockheizkraftwerken als Neubauprojekt oder Erneuerungsmaßnahme zur Nahwärme, insbesondere für kommunale Abnahmestellen.

Die EGT bekennt sich zu sozialer Verantwortung in der Region, indem sie ca. 110 Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft, Einkommen generiert und die regionale Wertschöpfung steigert.

In den technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen hat die EGT eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote. Die EGT setzt auf die Ausbildung des eigenen Nachwuchses. Somit kann sich die EGT bei der Übernahme dieser Mitarbeiter/-innen, deren Kenntnisse und Fähigkeiten sicher sein.

Die Förderung der Bildung, besonders von Kindern und Jugendlichen in der Region, ist der EGT ein wichtiges Anliegen. Vor allem durch Bildungspartnerschaften mit Schulen wird dieses Engagement mit Leben erfüllt. In diesem Rahmen finden jedes Jahr viele Aktivitäten statt: Vorträge, Workshops und Besichtigungen z.B. der EGT-Wasserkraftwerke.

Basierend auf den wesentlichen Umweltaspekten und den möglichen Risiken im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der EGT wird ein Notfallmanagementsystem betrieben. Ziel ist es unter anderem, beim Auftreten von Betriebsstörungen und Notfällen, die Versorgungssicherheit und den Schutz der Umwelt zu gewährleisten.

Eckdaten der EGT Energie GmbH	2018	2019	2020	Änderung 2020 zu 2019
Zahl der Mitarbeiter (Äquivalent)	81	86	95	10%
davon Auszubildende	16	17	20	18%
Umsatzerlöse	28,74 Mio Euro	30,51 Mio Euro	* 32,08 Mio Euro	5,14%
Stromnetz				
Transportierte Strommenge	223.598 MWh	215.572 MWh	198.572 MWh	-7,89%
Anzahl Entnahmestellen (MaLo)	25.584 Stück	25.508 Stück	25.627 Stück	0,47%
Erzeugung erneuerbare Energien	1.536 MWh	2.411 MWh	2.337 MWh	-3,06%
davon aus BHKW (EEG)	548 MWh	494 MWh	593 MWh	20,00%
davon aus Wasserkraft	988 MWh	1.917 MWh	1.744 MWh	-9,00%
Dezentrale Einspeisungen ins Netz	51.618 MWh	57.341 MWh	58.563 MWh	2,13%
Netzverluste	6.394 MWh	6.778 MWh	4.840 MWh	-28,59%
Leitungslänge	1.552 km	1.551 km	1.533 km	-1,16%
Geographische Fläche	256,49 km ²	256,50 km ²	256,50 km ²	0,00%
Versorgte Fläche	18,29 km ²	18,33 km ²	18,43 km ²	0,55%
Gasnetz				
Transportierte Gasmenge	288.557 MWh	301.173 MWh	287.718 MWh	-4,47%
Anzahl Ausspeisepunkte (Hausanschlüsse)	6.442 Stück	6.612 Stück	6.787 Stück	2,65%
Leitungslänge	397 km	402 km	409 km	1,83%
Geographische Fläche	294,05 km ²	325,79 km ²	325,79 km ²	0,00%
Versorgte Fläche	23,37 km ²	25,02 km ²	25,14 km ²	0,48%
Wärmenetz				
Wärmeerzeugung	5.902 MWh	5.571 MWh	5.757 MWh	3,33%

* Korrektur der Umsatzerlöse 2019 in dieser Umwelterklärung (Wert in Höhe von 30,49 Mio Euro in der Umwelterklärung 2020 nicht korrekt).

Umweltpolitik

In der EGT ist Umweltschutz und die Verhinderung von Umweltlasten ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Umweltpolitik ist auf allen Ebenen verwirklicht und wird aufrechterhalten. Sie bildet den Rahmen, um Umweltziele festzulegen. Da unsere Tätigkeiten die Umwelt beeinträchtigen, ist es unsere Pflicht, die Beeinträchtigung auf die Umwelt im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten und mittels durchdachter Abläufe auf das mögliche Minimum zu reduzieren.

Unsere Verantwortung im Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen erfordert die Ermittlung und Bewertung unserer bedeutenden Umweltaspekte sowie die Erfüllung der festgelegten Umweltziele und –Programme und deren Überprüfung anhand messbarer Merkmale.

Aus der gemeinsamen Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt hat sich die EGT zum Ziel gesetzt, einen profitablen Betrieb von Infrastrukturen zur Strom, Gas- und Wärmeverteilung zu unterhalten und dabei die Umweltvorsorge durch eine Verbesserung der Umweltleistungen und die Vermeidung oder Verringerung von Umweltbelastungen in Einklang zu bringen, wo dies technisch und organisatorisch möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist. Hierbei ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, die rechtlichen und behördlichen Vorschriften und sonstige umweltbezogenen Interessen sowie die uns selbst gestellten Anforderungen an den Umweltschutz einzuhalten und wo möglich zu übertreffen.

Jede/r Mitarbeiter/-in ist in unser Managementsystem eingebunden und hat das Recht und die Pflicht darauf hinzuarbeiten, dass Umstände, welche unnötige Belastungen der Umwelt bewirken, beseitigt werden. Durch Information und Schulungen wird ein umweltbewusstes Verhalten der Mitarbeiter/-innen innerhalb und außerhalb des Betriebes gefördert.

Die kontinuierliche, fortlaufende bzw. stetige Verbesserung unserer umweltbezogenen Leistungen ist für uns mittel- und langfristig auch Voraussetzung für eine wirksame Senkung der Kosten und ein wichtiger Beitrag zur Schonung der Umwelt.

Eine störungsfreie Organisation, fortschrittliche Managementmethoden und der Stand der Umwelttechnologie bilden den dafür notwendigen Rahmen. Die Führungskräfte sind verpflichtet, die in ihrem Verantwortungsbereich geltenden Management-Praktiken anzuwenden, ihre Wirksamkeit ständig zu überwachen und den neuesten Kenntnissen und Erfordernissen anzupassen.

Rechtstreue, Fairness und integriertes Verhalten, kurz: Compliance, prägen nicht nur den externen Umgang mit unseren Lieferanten, Kunden und sonstigen Geschäftspartnern, sondern auch das Verhalten untereinander. Sowohl die Strategieentscheidungen der EGT als auch das Tagesgeschäft erfolgen unter Einhaltung aller vom Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu beachtenden Rechtsvorschriften (Gesetze, Verordnungen), Verträgen und sonstige Geschäftsgrundlagen, externen und internen Richtlinien und Regeln, freiwilligen Vereinbarungen und in Summe den bindenden Verpflichtungen aus den Anforderungen unserer Stakeholder. In den EGT-Konzernrichtlinien „Rahmenbedingungen Compliance“ und „Ethikrichtlinie“ wurden Grundsätze verbindlich festgelegt. Die Bewertung der Erfüllung der bindenden Verpflichtungen erfolgt regelmäßig. Die bindenden Verpflichtungen werden eingehalten.

Umweltmanagementsystem

In einem Umweltmanagementsystem (UMS) wird die Aufbau- und Ablauforganisation festgelegt. Dazu gehören Regelungen zu Planung, Ausführung und Kontrolle ebenso wie die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Verhaltens- und Verfahrensweisen. Ziele werden vereinbart und die entsprechenden Maßnahmen getroffen.

Wie jedes Unternehmen bewegt sich auch die EGT in einem Spannungsfeld von inneren und äußeren Anforderungen, die sich pauschal in politische, rechtliche, ökonomische, ökologische, technologische und soziokulturelle Themengebiete gliedern lassen.

Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und eine kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Tätigkeitsbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Ein Schwerpunkt im Energiewirtschaftsgesetz ist die Gewährleistung hoher Sicherheit bei der Versorgung von Strom und Erdgas. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die für den sicheren Betrieb der Netze erforderlichen Daten und Informationen sowie die Kommunikationsinfrastrukturen (Informations- und Kommunikationstechnik - IKT) vor unbefugten Zugriffen zu schützen. Die EGT hat ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) etabliert. Dessen Wirksamkeit wird im Rahmen eines externen Zertifizierungsprozesses durch ein akkreditiertes Unternehmen jährlich überprüft.

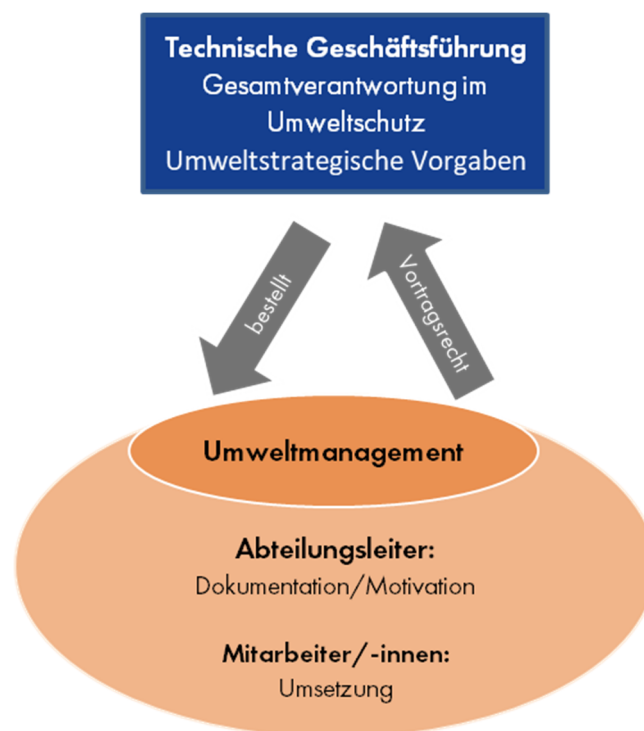
Des Weiteren verfügt die EGT über Zertifizierungen nach dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) der Verbände für die Sparten Strom und Erdgas. Bei der TSM-Zertifizierung wird die Aufbau- und Ablauforganisation der EGT in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, allgemein anerkannten Regeln der Technik und berufsgenossenschaftlicher Vorschriften überprüft. Mit der TSM-Bestätigung wird der hohe Qualifikations- und Organisationsgrad des Netzbetreibers EGT bescheinigt.

Eine der wesentlichen Aufgaben der EGT besteht darin, ihre Kunden zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Energie zu versorgen. Die EGT folgt einem im Einzelnen in Alarmplänen und Betriebsanweisungen detailliert festgelegten Störungsbeseitigungskonzept, welches sämtliche gesetzlichen Anforderungen einhält. Generell fordert der Gesetzgeber, dass ein Versorgungsunternehmen seine technischen Anlagen so zu errichten und

zu betreiben hat, dass unter Berücksichtigung der allgemein anerkannten Regeln der Technik die technische Sicherheit gewährleistet wird. Technische Sicherheit setzt voraus, dass die Versorgungsunternehmen jederzeit in der Lage sind, bei Störungen unverzüglich sachkundig einzugreifen, um Schäden zu vermeiden, eingetretene Schäden zu begrenzen und die Versorgung schnellstmöglich wiederherzustellen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind bei der EGT wichtige Werte. Die EGT hat ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, realisiert und hält es aufrecht. Das Umweltmanagementsystem wird fortlaufend verbessert. Die verschiedenen internen und externen Vorgaben im Umweltschutz und Energiemanagement sind bei der EGT im Organisationshandbuch „Umweltmanagement“ zusammengefasst. Das Handbuch ist digital für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin frei zugänglich, ebenso wie das hausinterne Umwelt-Rechtskataster, in dem die relevanten Gesetze, Verordnungen, und Richtlinien von EU, Bund und Land sowie kommunale Satzungen abgelegt sind.

Die Gesamtverantwortung für das Umwelt- und Energiemanagementsystem der EGT liegt bei ihrem technischen Geschäftsführer. Unterstützt wird er durch den bestellten Umweltmanagementbeauftragten.



Die Integration des Umweltmanagementsystems EMAS bei der EGT Energie GmbH



Planung und Dokumentation

- Bewertung der Umweltaspekte und – auswirkungen
- Erstellen des Umweltprogramms
- Aufbau- und Ablauforganisation mit Verantwortlichkeiten
- Dokumentation im Umweltmanagementhandbuch

Umsetzung und Durchführung

- Interne Kommunikation: Schulungen, Bewusstseinsbildung, Kompetenzförderung
- Externe Kommunikation: Umwelterklärung, Pressemitteilungen
- Umsetzung des Umweltprogramms

Bewertung

- Managementreview: Beurteilung des Umweltmanagementsystems durch die Geschäftsführung
- Ggf. Systemkorrektur mit Folgemaßnahmen

Kontroll- und Korrekturmaßnahmen

- Internes Audit: Umweltbetriebsprüfung
- Externes Audit: Umweltgutachterprüfung, Registrierung/Validierung
- Korrekturmaßnahmen

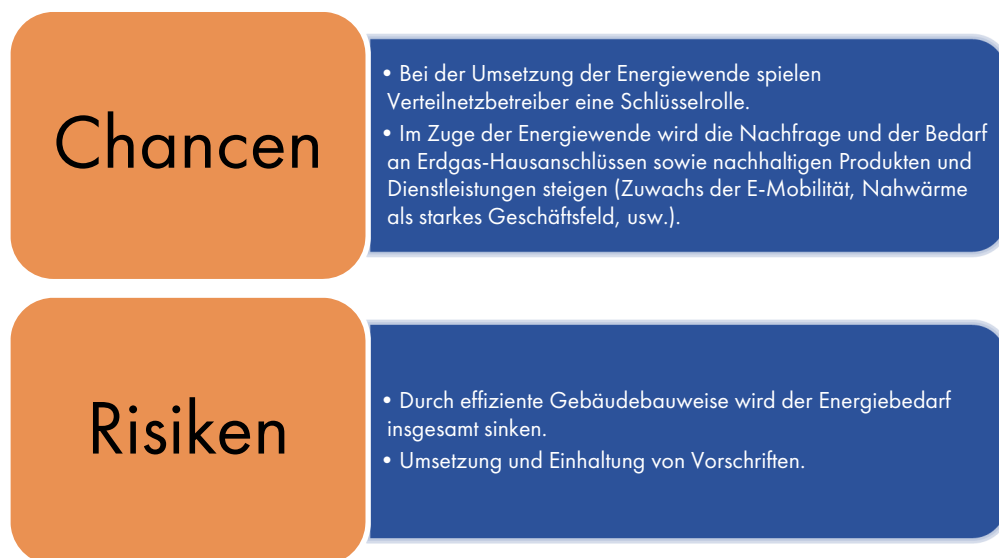
Erst die Akzeptanz und Unterstützung seitens der Mitarbeiter/-innen kann ein Umwelt- und Energiemanagementsystem mit Leben füllen. Jede/r Mitarbeiter/-in ist in das EGT-Managementsystem eingebunden und hat das Recht und die Pflicht darauf hinzuwirken, dass Umstände, welche unnötige Belastungen der Umwelt bewirken, beseitigt werden. Durch Information und Schulungen fördert die EGT ein umweltbewusstes Verhalten der Mitarbeiter/-innen innerhalb und außerhalb des Betriebes.

Eine wichtige EMAS-Verpflichtung ist die Beteiligung der Mitarbeiter/-innen auf allen Ebenen und am Prozess der kontinuierlichen Umweltverbesserung. Dies wird auf vielfältige Art und Weise erreicht, z. B. projektbasierte Gruppenarbeit und Umweltbeauftragte sowie betriebliches Vorschlagswesen. Das betriebliche Vorschlagswesen wird mit Einführung eines EMAS-Ideenpapiers bei der Mitarbeiterzeitschrift „EGTicker“ realisiert. Jeder eingereichte Vorschlag der Mitarbeiter/-innen zur Verbesserung der Umweltleistung der EGT, nimmt an einer Verlosung teil.

Außerdem werden regelmäßig Umweltthemen und Umweltprojekte im „EGTicker“ platziert und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht.

Durch das Abwägen von Chancen und Risiken können der EGT neue Wege und Möglichkeiten eröffnet werden. Die Chancen können neue innovative Projekte hervorrufen und bieten der EGT die Möglichkeit, sich stetig weiterzuentwickeln. Ein gutes Risikomanagement dient dazu, die potentiellen Risiken einzuschätzen und aktiv entgegenzusteuern.

Die nachstehende Übersicht stellt einen Auszug der wesentlichen Risiken und Chancen dar.



Die jährlich erscheinende, durch einen Umweltgutachter geprüfte Umwelterklärung stellt das Wirken der EGT transparent und ausführlich aus ökologischer Sicht dar. Die Umwelterklärung kann auf der Homepage der EGT heruntergeladen oder als Druckexemplar angefordert werden. Darüber hinaus informiert die EGT über aktuelle Sachverhalte in Presseartikeln, der Kundenzeitschrift „Energie der Veränderung“ und die kostenlose Kuckuck-App.

Umweltaspekte

Im Zuge der EMAS-Einführung hat die EGT ihre wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt und bewertet. Die erfassten Umweltaspekte bilden die Grundlage für das Umweltmanagementsystem.

Ein Umweltaspekt ist derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann. Umweltaspekte können positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt hervorrufen.

Direkte Umweltaspekte	Relevante Themenfelder
Nutzung von Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrauch von Strom, insbesondere für Beleuchtung und IT im Verwaltungsgebäude • Verbrauch von Strom für Netzanlagen • Netzverluste im Stromnetz • Verbrauch von Erdgas für die Erzeugung von Wärme im Verwaltungsgebäude • Verbrauch von Erdgas für Netzanlagen
Nutzung natürlicher Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrauch von Büromaterialien, insbesondere Papier
Wasser und Abwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Trinkwasserverbrauch • Abwasser von Verwaltungsgebäude
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • Abfälle zur Verwertung und zur Entsorgung • Gefährliche Abfälle
Emissionen in die Atmosphäre	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Emissionen aus Strom-/Wärmeerzeugung • Direkte Emissionen der Betriebsfahrzeuge
Nutzung und Kontaminierung von Böden	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenaushub bei Bauvorhaben
Umweltunfälle und andere Notfallsituationen mit möglichen Umweltauswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Austritt von Betriebsstoffen in Gewässer, Boden und Luft • Mögliche Emissionen durch Brände • Austritt (verschütten) von Tetrahydrothiophen (THT) bei Betriebsunfällen

In Kooperation mit unseren Lieferanten (Lieferanten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) und Kunden versuchen wir auch die nicht direkt unserer Tätigkeit zuzuordnenden Umweltaspekte zu erfassen und so gering wie möglich zu halten.

Indirekte Umweltaspekte	Relevante Themenfelder
Unterauftragnehmer/ Lieferanten/Dienstleister Einkauf und Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelleistung der Lieferanten/Dienstleister berücksichtigen • Transportdienste (umweltfreundliche Verkehrsträger)

Umwelleistung

Die EGT verbessert kontinuierlich ihre Umwelleistung. Dabei sollen der Schadstoffausstoß und die Energie- und Ressourcenverbräuche reduziert werden. Des Weiteren werden umweltschonende Maßnahmen bzgl.

Abfallentsorgung, Gewässerschutz, Immissionsschutz, Landschaftsschutz, Natur- und Artenschutz ergriffen und umgesetzt. Der zukunftsorientierte, nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen stellt unsere Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen dar.

Im Detail werden zur Verbesserung der Umweltleistung der EGT

- die Wechselwirkung von Prozessen beachtet,
- der Kontext der EGT und die damit verbundenen Erkenntnisse berücksichtigt,
- alle direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt und bewertet,
- die indirekten Umweltaspekte wie beispielsweise Umweltleistung und -praktiken von Auftragnehmern, Subunternehmern und Lieferanten, Aspekte in Zusammenhang mit dem Produktlebenszyklus oder die Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen berücksichtigt,
- geltende Rechtsvorschriften erfasst und eingehalten,
- die sechs EMAS Kernindikatoren (Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, biologische Vielfalt, Emissionen) berücksichtigt,
- Kriterien für die Beurteilung der Bedeutung der Umweltaspekte festgelegt,
- alle angewandten Praktiken und laufenden Verfahren des Umweltmanagements geprüft und bewertet.

Die Einhaltung der Vorschriften und bindenden Verpflichtungen werden jährlich bewertet und erforderliche Maßnahmen abgeleitet. Über den Status der Erfüllung werden Kenntnisse aufrechterhalten und das Verständnis gefördert.

Es werden laufende Nachweise der Konformitätsbewertung aufrechterhalten. Hierzu zählt auch der Nachweis der Einhaltung der Umweltrechtsvorschriften einschließlich der jeweiligen Genehmigungen.

Input – Output- Bilanz

2020			
Input		Output	
Strom			
Menge im Netz	198.572 MWh	Menge im Netz	198.572 MWh
davon		davon	
Strombezug aus vorgelagertem Netz	140.363 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	193.732 MWh
Strombezug aus dezentraler Erzeugung	58.563 MWh	Eigenverbrauch	
Rückspeisung in vorgelagerte Netzebene	-354 MWh	Netzverluste	4.840 MWh
Erdgas¹			
Menge im Netz	287.718 MWh	Menge im Netz	288.275 MWh
davon		davon	
Erdgasbezug aus vorgelagertem Netz	287.718 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	288.275 MWh
		Eigenverbrauch	
Wasser			
Trinkwasserbezug	776 m ³	Abwasser = Trinkwasserbezug	
Treibstoffe (Fahrzeuge)			
Benzin	8 MWh		
Diesel	418 MWh		
Erdgas (Biomethan)	21 MWh		
Erdgas	0 MWh		
Elektro	1 MWh		
CO₂-Emissionen^{2,3,4}			
		CO ₂ (Fahrzeuge gesamt)	114 t
		CO ₂ (Heizung)	49 t
		CO ₂ (Stromverbrauch)	29 t
Abfall			
		Gesamtmenge	35,64 t
		davon gefährliche Abfälle	8,65 t
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrgut - THT - Tetrahydrothiophen	0,506 t		

¹Die thermische Energie berechnet sich auf der Basis des Gasverbrauchs, wozu das gemessene Betriebsvolumen in das Normvolumen umgerechnet und mit dem Abrechnungsbrennwert multipliziert wird. Die Umrechnung von Betriebsvolumen auf Normvolumen erfolgt mittels der Zustandszahl (z). Hierbei werden Gasdruck und Gastemperatur zu Normdruck und Normtemperatur ins Verhältnis gesetzt. Der Gasdruck ist dabei von der geographischen Höhe der Abnahmestelle abhängig. Die Gaseinspeisung ins Netz erfolgt am Beispiel Triberg in der nahezu tiefsten geographischen Höhenlage der Kommune. Die Verteilung erfolgt dementsprechend an geographisch höher gelegene Abnahmestellen. Dadurch kommt es zu einer natürlichen Erhöhung des Gasvolumens. Durch mathematische Modelrechnungen liegt diese Abweichung innerhalb der eichrechtlichen Grenzwerte. In der Folge führt dies zu einer "Gasvermehrung" im Netz.

²Emissionsfaktoren Fahrzeuge und Heizung: Quelle: 2020 Landesamt für Umwelt Brandenburg

Fahrzeuge: Diesel 0,266 t CO₂/MWh; Superbenzin 0,259 t CO₂/MWh; Erdgas (Biomethan) 0,054 t CO₂/MWh; Erdgas 0,202 t CO₂/MWh;

Heizung: Biogas 0,071 t CO₂/MWh; Erdgas 0,202 t CO₂/MWh

Emissionsfaktor Stromverbrauch: Quelle: Stromkennzeichnung nach § 42 EnWG laut Stromabrechnung 0,198 t CO₂/MWh

³Methanemissionen beim Betrieb des Gasnetzes werden, soweit dies möglich ist, vermieden. Das Gasnetz der EGT Energie wird regelmäßig kontrolliert. Dies erfolgt durch die Begehung mittels „Teppichsonde“. Hierdurch werden auch kleinste Leckmengen erkannt und daraufhin zügig die Schadstelle repariert. Eine Kallentspannung der Hochdruckleitung wird nach Möglichkeit vermieden, eine Entspannung der Leitung über eine Gasdruckregelanlage in das nachgeschaltete Netz wird angestrebt.

⁴SF₆ (Schwefelhexafluorid) wird bei der EGT Energie als Isoliergas in gasdicht gekapselten Schaltanlagen eingesetzt. Außer im Fall der Zerstörung der Anlage, der extrem selten eintritt, erfolgt nahezu keine SF₆-Emission. Bei der Außerbetriebnahme einer Anlage wird das SF₆ abgesaugt und umweltgerecht entsorgt. Laut Hersteller haben die Anlagen im Betrieb eine Gasleckrate von weniger als 0,1 % pro Jahr. Zudem wird durch die EGT Energie der Gasdruck je nach Anlage in Echtzeit oder in regelmäßigen Intervallen überwacht. Durch dies Maßnahmen können die SF₆-Verluste extrem gering gehalten werden.

2019			
Input		Output	
Strom			
Menge im Netz	215.572 MWh	Menge im Netz	215.572 MWh
davon		davon	
Strombezug aus vorgelagertem Netz	158.569 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	208.794 MWh
Strombezug aus dezentraler Erzeugung	57.341 MWh	Eigenverbrauch	
Rückspeisung in vorgelagerte Netzebene	-338 MWh	Netzverluste	6.778 MWh
Erdgas¹			
Menge im Netz	301.173 MWh	Menge im Netz	303.884 MWh
davon		davon	
Erdgasbezug aus vorgelagertem Netz	301.173 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	303.884 MWh
		Eigenverbrauch	
Wasser			
Trinkwasserbezug	638 m ³	Abwasser = Trinkwasserbezug	
Treibstoffe (Fahrzeuge)			
Benzin	11 MWh		
Diesel	339 MWh		
Erdgas (Biomethan)	35 MWh		
Erdgas	1 MWh		
Elektro	1 MWh		
CO₂-Emissionen^{2,3,4}			
		CO ₂ (Fahrzeuge gesamt)	95 t
		CO ₂ (Heizung Biogas)	25 t
		CO ₂ (Stromverbrauch)	44 t
Abfall			
		Gesamtmenge	25,78 t
		davon gefährliche Abfälle	2,88 t
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrgut - THT - Tetrahydrothiophen	0,630 t		

¹Die thermische Energie berechnet sich auf der Basis des Gasverbrauchs, wozu das gemessene Betriebsvolumen in das Normvolumen umgerechnet und mit dem Abrechnungsbrennwert multipliziert wird. Die Umrechnung von Betriebsvolumen auf Normvolumen erfolgt mittels der Zustandszahl (z). Hierbei werden Gasdruck und Gastemperatur zu Normdruck und Normtemperatur ins Verhältnis gesetzt. Der Gasdruck ist dabei von der geographischen Höhe der Abnahmestelle abhängig. Die Gaseinspeisung ins Netz erfolgt am Beispiel Triberg in der nahezu tiefsten geographischen Höhenlage der Kommune. Die Verteilung erfolgt dementsprechend an geographisch höher gelegene Abnahmestellen. Dadurch kommt es zu einer natürlichen Erhöhung des Gasvolumens. Durch mathematische Modelrechnungen liegt diese Abweichung innerhalb der eichrechtlichen Grenzwerte. In der Folge führt dies zu einer "Gasvermehrung" im Netz.

²Emissionsfaktoren Fahrzeuge und Heizung: Quelle: 2020 Landesamt für Umwelt Brandenburg

Fahrzeuge: Diesel 0,266 t CO₂/MWh; Superbenzin 0,259 t CO₂/MWh; Erdgas (Biomethan) 0,054 t CO₂/MWh; Erdgas 0,202 t CO₂/MWh; Heizung: 0,071 t CO₂/MWh

Emissionsfaktor Stromverbrauch: Quelle: Stromkennzeichnung nach § 42 EnWG laut Stromabrechnung 0,260 t CO₂/MWh

³Methanemissionen beim Betrieb des Gasnetzes werden, soweit dies möglich ist, vermieden. Das Gasnetz der EGT Energie wird regelmäßig kontrolliert. Dies erfolgt durch die Begehung mittels „Teppichsonde“. Hierdurch werden auch kleinste Leckmengen erkannt und daraufhin zügig die Schadstelle repariert. Eine Kalentspannung der Hochdruckleitung wird nach Möglichkeit vermieden, eine Entspannung der Leitung über eine Gasdruckregelanlage in das nachgeschaltete Netz wird angestrebt.

⁴SF₆ (Schwefelhexafluorid) wird bei der EGT Energie als Isoliergas in gasdicht gekapselten Schaltanlagen eingesetzt. Außer im Fall der Zerstörung der Anlage, der extrem selten eintritt, erfolgt nahezu keine SF₆-Emission. Bei der Außerbetriebnahme einer Anlage wird das SF₆ abgesaugt und umweltgerecht entsorgt. Laut Hersteller haben die Anlagen im Betrieb eine Gasleckrate von weniger als 0,1 % pro Jahr. Zudem wird durch die EGT Energie der Gasdruck je nach Anlage in Echtzeit oder in regelmäßigen Intervallen überwacht. Durch diese Maßnahmen können die SF₆-Verluste extrem gering gehalten werden.

Umweltschutz im Verteilernetz der EGT

Die Kernaufgabe der EGT als Verteilernetzbetreiber ist in § 1 EnWG mit einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas beschrieben. Die EGT hat hierfür die organisatorischen, personellen und technischen Voraussetzungen, die nach § 4 EnWG zur Aufnahme des Betriebs von Energieversorgungsnetzen erforderlich ist, zu erbringen. Den vertraglichen Rahmen der Tätigkeiten der EGT als Verteilernetzbetreiber, bilden insbesondere die zwischen Kommunen und EGT abgeschlossenen Konzessionsverträge.

Die EGT ist zuständig für den Betrieb, die Instandhaltung und den Ausbau der zur Versorgung erforderlichen Verteilernetze und Anlagen. Sie verfügt über eine Leitwarte, die an jedem Tag im Jahr, 24 Stunden pro Tag telefonisch erreichbar ist, über ein geografisches Informationssystem mit eigener Vermessung und über qualifizierte Ingenieure, Meister und Monteure in der Netzplanung und im Netzbetrieb.

Bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Anlagen wird durchgängig und strukturiert auf den Umweltschutz geachtet. Jede/r Mitarbeiter/-in wird hierfür mit in die Verantwortung eingebunden.

Die EGT verfolgt und betreibt:

- einen umweltfreundlichen und Ressourcen sparenden Betrieb
- Beschaffung energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen
- Einkauf möglichst umweltverträglicher Stoffe
- umweltschonenden Materialeinsatz sowie eine umweltschonende Entsorgung
- Förderung eines bewussten Verhaltens der Mitarbeiter/-innen im Sinne des sorgfältigen Umgangs mit Material / Energie und Vermeidung von Verschwendung

Zur **Ressourcenschonung** erfolgen Auswahl, Einsatz und Lagerung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen effizient, nachhaltig und wirtschaftlich. Die Reduzierung der im täglichen Betrieb eingesetzten Gefahrstoffe ist ebenso wie deren Ersatz durch weniger gefährliche Stoffe eine der vorrangigen Aufgaben im Umweltschutz, aber auch im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Für einen effizienten Umgang mit Ressourcen und die nachhaltige Sicherung der Umwelt sieht sich die EGT verpflichtet, auf ihre Lieferanten und Dienstleister einzuwirken, damit sie bei der Arbeit an und in den EGT-Anlagen den Umweltschutznormen der EGT entsprechend, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt treffen beziehungsweise die gleichen Umweltschutznormen anwenden.



Bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes müssen unterschiedlichste Interessen berücksichtigt werden. Neben dem Hauptzweck, der Bereitstellung der Verkehrsinfrastruktur, wird dort auch die Flora und Fauna berücksichtigt. **Bestandsbäume und neue Baumpflanzungen** sind hierbei erfahrungsgemäß die größte Herausforderung, da im Untergrund ausreichend Platz für den durchwurzelbaren Bodenraum notwendig ist. Dies führt dazu, dass bei Leitungsverlegungen oder -erneuerungen Rücksicht auf diese Sachverhalte genommen wird. Daneben werden die zahlreichen im Untergrund vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen berücksichtigt.

Seit vielen Jahrzehnten beschäftigt sich die EGT mit dem Spannungsbogen zwischen Straßenbäumen und unterirdischen Versorgungsleitungen. Die Interessen der Kommunen werden bei Baumaßnahmen größeren

Umfangs erfasst und berücksichtigt. Bei Sofortmaßnahmen oder anderen Fragestellungen geht die EGT im Einzelfall aktiv auf die Kommunen zu.

Es werden der Situation angepasste umweltschonende Bauverfahren ausgewählt, wie z.B. das Horizontal-spülbohrverfahren, mit dem bestehende Baumstandorte in großer Tiefe unterquert werden können, ohne die Wurzelzone zu tangieren.

Bei situativ notwendiger Unterschreitung der vereinbarten Mindestabstände zwischen Baum und Leitung werden im Einzelfall abgestimmte Maßnahmen zum Schutz der Leitungen vor Wurzeln ergriffen, z.B. Wurzelschutzfolien, Überrohre oder der Einbau von Wurzellockstoff.

Bei der Planung und Ausführung von Leitungsbaumaßnahmen nimmt die EGT auf den **Schutz von Vögeln** Rücksicht. Insbesondere wird in Regionen, in denen Bodenbrüter heimisch sind, während der Brutzeit kein Leitungsbau durchgeführt.

Die EGT trägt beim Neubau und der Instandhaltung von Anlagen dafür Sorge, dass nur die absolut nötigen Flächen in Anspruch genommen werden, um unnötigen Flächenverbrauch und Bodenversiegelungen zu vermeiden. Grundsätzlich stellt die EGT nach Beendigung von Baumaßnahmen bzw. notwendigen Arbeiten sicher, dass benutzte Grundstücke entsprechend immer wieder in den Zustand versetzt werden, der dem Zustand vor Beginn der Arbeiten entsprochen hat.

Die öffentliche EGT-**Erdgastankstelle** in Triberg wird zu 100 % mit Biomethan betrieben. Wird ausschließlich Biomethan getankt, kann man von klimaneutraler Mobilität sprechen, da dieses Gas ausschließlich aus Rest- und Abfallstoffen stammt!



Zudem verursachen mit Erdgas betriebene Fahrzeuge bis zu 95 Prozent weniger Luftschadstoffe.

Als kohlestoffarmer Energieträger leistet Erdgas einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Die EGT unterstützt deshalb mit ihren regionalen Förderprogrammen für Erdgasfahrzeuge die weltweiten Bemühungen zur Reduzierung der Treibhausemissionen.

Zur Gewährung der Versorgungssicherheit des Strom- und Gasnetzes in der Fläche ist die EGT als Netzbetreiber präsent und nutzt spezielle Montage- und Betriebsfahrzeuge sowie Dienstfahrzeuge für die Betriebsführung, Instandhaltung und den Ausbau der Netze. Zum effizienten Einsatz dieser Fahrzeuge führt die EGT eine routenoptimierte Einsatzplanung durch und erreicht dadurch ein Treibstoff- und CO₂-Ersparnis. Der Anteil der Fahrzeuge mit **alternativen Antrieben** wird ständig erhöht.

Bereits bei der **Ausbildung** der Mitarbeiter/-innen berücksichtigt die EGT den Umweltschutz. Dazu gehören in erster Linie die Sensibilisierung für Umweltbelange sowie die Information aller Mitarbeiter/-innen der EGT. Regelmäßige Audits gewährleisten, dass gesetzliche Vorgaben und betriebsinterne Anforderungen zum Umweltschutz eingehalten werden.



Der technische Betrieb und der weitere Ausbau der EGT-Anlagen sind durch sorgfältige Planung und Errichtung sowie sicheren und ressourcenschonenden Betrieb gekennzeichnet.

Darüber hinaus sorgt eine umfassende Instandhaltung und eigenverantwortliche Überwachung der Umweltauswirkungen der Tätigkeiten für die weitere Optimierung der Betriebsabläufe unter Beachtung von Wirtschaftlichkeitsaspekten. Durch diverse Vorkehrungen wird das Risiko von Unfällen sowie schädlichen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt vermieden beziehungsweise minimiert.



Mit dem Einsatz von **Erdgas-Heizungen** kann bereits heute schon ein wesentlicher Beitrag zur CO₂-Reduzierung im Sinne der Energiewende bzw. Dekarbonisierung geleistet werden. Deshalb setzt die EGT auf die Brückentechnologie Erdgas und baut seine **Erdgasnetze** dementsprechend zielstrebig und fortlaufend aus. Bei der Planung und beim Bau von Leitungen wird der Umwelt- und Naturschutz berücksichtigt. Jährlich entstehen so ca. 150 neue zusätzliche Gas-Hausanschlüsse – seit 2015

sogar in Kombination mit einem Leerrohr für LWL (EGT-Projekt „Gas und Glas“). Bei jedem neuen Gas-Hausanschluss werden gegenüber einer alten Ölheizung bis zu 40% CO₂ eingespart. Die Netzkunden der EGT als Solidargemeinschaft werden dadurch mittelbar zum Klimaretter, da die für die Umwelt schädlichen CO₂-Mengen deutlich gesenkt werden können. Die EGT schafft mit dem ständigen Ausbau die notwendige Grundlage hierfür.

Wenn möglich, verlegt die EGT die **Erdgas-Hausanschlüsse ohne Sand** in Leerrohre. Es klingt wie ein schlechter Scherz: Unserer Erde geht der Sand aus. Dabei glaubt jeder, es gäbe ihn wie Sand am Meer. Doch Sand ist nach Wasser der wichtigste Rohstoff. Sand steckt in vielen Produkten: etwa in Seife, in Reinigungsmitteln, in jedem Computer. Glas wird aus Sand hergestellt. Aber vor allem: Stahlbeton, der wichtigste Baustoff heutzutage. Kein anderer Rohstoff wird in solchen Mengen abgebaut wie Sand. 40 Milliarden Tonnen Sand werden weltweit pro Jahr abgebaut - und damit etwa doppelt so viel, wie alle Flüsse der Welt in einem Jahr an die Küsten bringen. Auch die Länder der arabischen Halbinsel importieren Sand in großen Mengen. Denn Wüstensand eignet sich für die Betonherstellung nicht. Er ist zu feinkörnig, zu rund. Dazu verhindern immer mehr Staudämme, dass der Sand aus den Gebirgen überhaupt bis zum Meer gelangt. Oder der Sand wird gleich in den Flüssen abgebaut und abtransportiert.



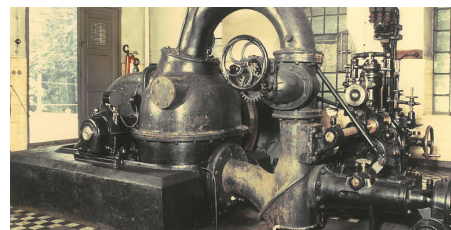
Es wird viel mehr Sand aus dem Meer und den Flüssen geholt, als die Natur dort wieder hinbringen kann. Es wird überhaupt viel mehr Sand verbraucht, als reproduziert werden kann. Denn Sand entsteht aus der langsamen, Jahrtausende dauernden Erosion von Bergen. Bei uns in Deutschland etwa stammt der Sand aus der Eiszeit. Er wächst nicht einfach bis übermorgen nach. Der Sand rinnt uns buchstäblich durch die Finger.

Wenn Sand in solchen Mengen vom Meeresgrund abgesaugt und von Küsten abgegraben wird, wirkt sich das auf die Küstengebiete und Ozeane aus. Mikroorganismen und Tiere werden getötet, Lebensräume zerstört. Darüber hinaus können sich Strömungen verändern.

Weitere Vorteile, außer der Tatsache, dass Sand eine natürliche, endliche Ressource ist, die von der EGT künftig bei der Verlegung von Erdgas-Hausanschlüssen nicht mehr verbraucht wird, sind:

- Der Aushub an der Baustelle kann i. d. R. wieder komplett für das Verfüllen der Baugrube verwendet werden und muss nicht entsorgt werden.
- Keine CO₂-Belastung durch den Transport von Rheinsand zur Baustelle und die Entsorgung des Aushubs von der Baustelle zur Deponie.
- Erdgas-Hausanschlüsse sind noch besser geschützt und somit noch langlebiger.
- Muss ein Hausanschluss repariert oder erneuert werden, kann die Gasleitung einfach aus dem Leerrohr herausgezogen und bei Bedarf ersetzt werden.

Bei dem EGT-Wasserkraftwerk „Oberes Werk“ am Triberger Wasserfall, das seit Ende des 19. Jahrhunderts betrieben wird, wurde im Jahr 2018 eine Revision durchgeführt. Durch die Erneuerung des abgenutzten Laufrades wurde der Wirkungsgrad des Kraftwerkes erhöht. Somit ergibt sich eine erhöhte Jahresmenge an regenerativ erzeugtem Strom.



Weiterhin wurden die beiden Düsen der Pelton turbine von einem gemeinsamen Antrieb auf eine individuelle Düsensteuerung umgebaut. Hierdurch wurde der Teillastbetrieb der Anlage optimiert und es wird unter optimaler Ausnutzung der vorgegebenen Abflussmenge der jeweils bestmögliche Wirkungsgrad erzielt.

Der Triberger Wasserfall eignet sich als Standort für eine Wasserkraftanlage, da für den Betrieb einer Wasserkraftanlage viel Wasser und zudem ein Gefälle nötig ist. Je stärker das Gefälle, umso größer die Energie. Das Wasser wird in das Kraftwerk geleitet und treibt dort eine Turbine an. Optisch ähneln diese einer Schiffschraube. An der Turbine ist ein Generator angeschlossen, der aus der mechanischen Energie den Strom gewinnt. Vergleichbar ist das Prinzip der Energiegewinnung mit dem Windrad. Dort bewegt die Windkraft die Rotorblätter und treibt auf diese Weise einen Generator an, der den Strom erzeugt. Beim Wasserkraftwerk ist das Wasser die treibende Kraft. Die Energie entsteht aufgrund der großen Wassermassen und dem Gefälle.

Der Bau von **Blockheizkraftwerken** (BHKW) für die dezentrale Stromversorgung und effiziente Wärmenutzung (Wirkungsgrade über 90 %) führt in Folge zu einer Entlastung der Stromnetze. Die Funktionsweise des Blockheizkraftwerkes besteht darin, in nur einem Gerät neben Strom auch Wärme zu produzieren. Dieses Vorgehen macht Blockheizkraftwerke zu einem besonders ökonomischen und umweltschonenden Energieerzeuger.

Betrieben werden die Blockheizkraftwerke der EGT mit Biomethan oder Erdgas. Die Abwärme kann in Nahwärmenetzen genutzt werden und Regelenergie kann bereitgestellt werden, wenn PV- und Windanlagen wenig einspeisen.

Jüngstes BHKW-Projekt der EGT ist die neue Anlage im Bildungszentrum in St. Georgen. Aufgrund des ganzjährigen, hohen Wärmebedarfes des Gebäudekomplexes wurde eine Kombination aus BHKW- und Kesselanlage realisiert. Rund 1 Mio. kWh Strom und 1,3 Mio. kWh Wärme werden mit dem BHKW erzeugt. Durch die gegenüber der reinen Wärmeerzeugung im Kessel und Stromerzeugung im Kraftwerk eingesparte Primärenergie wird ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die jährliche CO₂-Einsparung beträgt ca. 1.200 t, dies entspricht 378 Erdumrundungen mit einem Kleinwagen (Ausstoß 80 g/km).



Eine Reduktion der CO₂ Emission wird auch durch die **energetische Sanierung** des Verwaltungsgebäudes der EGT in Triberg erreicht. Bereits im Jahr 2017 wurde begonnen Stockwerk für Stockwerk des Gebäudes zu sanieren.



Durch z. B. die Holzbauweise, das begrünte Dach und die Photovoltaikanlagen an den Außenwänden ist der **Betriebsgebäudeumbau** in St. Georgen zukunftsweisend in Sachen Energieeffizienz, CO₂-Emissionsreduzierung und Nachhaltigkeit.

EGT-Förderprogramme:

Mobil mit Erdgas

Für die Zurverfügungstellung von Werbefläche auf ihrem Fahrzeug erhalten Kunden einen Gutschein über 750 kg Erdgas – einzulösen an der EGT Erdgastankstelle in Triberg. Dürfen wir das Fahrzeug auch nach Ablauf des Guthabens als Werbefläche nutzen, so erhalten Kunden bei jedem Tankvorgang an der EGT-Erdgastankstelle einen Rabatt von 5 Prozent.

HomePlusBonus

Über unser Förderprogramm HomePlusBonus können Kunden beim Anschluss an das Erdgasnetz der EGT einen Zuschuss in Höhe von 845 Euro erhalten. Die Erstellung eines Erdgas-Hausanschlusses fördern wir mit netto 250 Euro. Wird über einen neuen oder bisher inaktiven Erdgas-Hausanschluss eine Erdgasheizung betrieben, kann die Auszahlung eines Bonus in Höhe von 595 Euro erfolgen.

Kernindikatoren im Überblick

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung			Bezugsgröße			Kennzahl			Entwicklung
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020	
Energieeffizienz	Stromverbrauch	607 MWh	594 MWh	504 MWh							
	davon aus erneuerbaren Energien	53,2%	55,8%	60,3%							
	Schonacher Str. 2, Triberg (Verwaltungsgebäude)	173 MWh	170 MWh	145 MWh	81 MA*	86 MA*	96 MA*	7,45 MWh/MA	6,90 MWh/MA	5,25 MWh/MA	
	Eigenverbrauch netzrelevant	290 MWh	256 MWh	212 MWh							
	Eigenverbrauch nicht netzrelevant	144 MWh	167 MWh	147 MWh							
	Netzverluste Stromnetz	6.394 MWh	6.778 MWh	4.840 MWh	1.552 km**	1.551 km**	1.533 km**	4,12 MWh/km	4,37 MWh/km	3,16 MWh/km	
Energieeffizienz	Gasverbrauch	8.716 MWh	9.006 MWh	9.051 MWh							
	davon Biomethan	25,7%	22,5%	23,9%							
	Schonacher Str. 2, Triberg (Verwaltungsgebäude)	367 MWh	352 MWh	362 MWh	3.284 qm	3.284 qm	3.284 qm	0,112 MWh/qm	0,107 MWh/qm	0,110 MWh/qm	
	Eigenverbrauch netzrelevant	441 MWh	468 MWh	421 MWh							
	Eigenverbrauch nicht netzrelevant (inkl. SHKW)	7.909 MWh****	8.185 MWh****	8.268 MWh							
Materialeffizienz	Papierverbrauch	90.600 Blatt	215.000 Blatt	199.543 Blatt	81 MA*	86 MA*	96 MA*	1.112 Blatt/MA	2.499 Blatt/MA	2.079 Blatt/MA	
Wasser	Trinkwasserverbrauch	784 m³	638 m³	776 m³	81 MA*	86 MA*	96 MA*	9,62 m³/MA	7,42 m³/MA	8,08 m³/MA	
Abfall	Siedlungsabfälle	7,716 t	9,417 t	8,482 t	81 MA*	86 MA*	96 MA*	0,095 t/MA	0,109 t/MA	0,088 t/MA	
	Siedlungsabfälle (Stromzähler)			8,630 t							
	Biologisch abbaubare Abfälle	0,141 t	0,188 t	0,000 t	81 MA*	86 MA*	96 MA*	0,002 t/MA	0,002 t/MA	0,000 t/MA	
	Aktenvernichtung Papier	5,433 t	6,564 t	9,604 t	81 MA*	86 MA*	96 MA*	0,067 t/MA	0,076 t/MA	0,100 t/MA	
	Aktenvernichtung "Harte Datenträger"	0,005 t	0,002 t	0,031 t	81 MA*	86 MA*	96 MA*	0,000 t/MA	0,000 t/MA	0,000 t/MA	
	Ausgebaute Festplatten (HDD)	0,000 t	0,000 t	0,002 t	81 MA*	86 MA*	96 MA*	0,000 t/MA	0,000 t/MA	0,000 t/MA	
	Gefährliche Abfälle	5,526 t	2,880 t	8,650 t							
	davon zur Verwertung	5,340 t	2,880 t	6,372 t							
	Nicht gefährliche Abfälle	1,762 t	6,726 t	0,182 t							
	davon zur Verwertung	0,212 t	6,726 t	0,182 t							
Emissionen	Heizung CO2	26 t	25 t	49 t	81 MA*	86 MA*	96 MA*	0,320 t/MA	0,291 t/MA	0,513 t/MA	
	Stromverbrauch CO2	54 t	44 t	29 t	81 MA*	86 MA*	96 MA*	0,659 t/MA	0,514 t/MA	0,298 t/MA	
	Fahrzeuge CO2	89 t	95 t	114 t	23,37 km² vF***	25,02 km² vF***	25,14 km² vF***	3,808 t/km²	3,794 t/km²	4,551 t/km²	
Biologische Vielfalt	Gesamfläche	2.694 m²	2.694 m²	2.694 m²							
	davon dauerhaft versiegelt	1.960 m²	1.960 m²	1.960 m²		% Anteil an Gesamfläche		73%	73%	73%	
	davon Grünflächen	734 m²	734 m²	734 m²				27%	27%	27%	

*MA = Mitarbeiter
 **Stromkreislänge
 *** vF = versorgte Fläche
 **** Wert korrigiert 2021

Die Reduzierung von CO2-Emissionen ist im Jahr 2020 nicht gelungen. Ursache war u. a. das Orkantief Sabine, das am 9./10. Februar 2020 deutschlandweit Sturmböen bis Orkanstärke auslöste und Schäden im EGT-Stromnetz verursachte. Ein erhöhter Einsatz von Aggregaten sowie zahlreiche zusätzliche Fahrten der EGT-Montagefahrzeuge zur Störungsbeseitigung waren erforderlich.

Die effektivste Klimaschutzmaßnahme ist, CO2-Emissionen zu vermeiden. Können die Emissionen nicht vermieden werden, sollten sie reduziert werden. Da uns dies im Jahr 2020 nicht gelungen ist, ist das letzte Klimaschutzinstrument die Kompensation. Aus diesem Grund werden durch eine Spende der EGT an myclimate 30 t CO2 kompensiert.

















Mit der Spende der EGT werden Klimaschutzprojekte und Klimabilidungsarbeit unterstützt. myclimate treibt mit Projekten weltweit Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung voran. Emissionen werden reduziert, indem fossile Energiequellen durch erneuerbare Energien ersetzt, lokale Aufforstungsmaßnahmen mit Kleinbauern umgesetzt und energieeffiziente Technologien implementiert werden.



Freiwillige Kompensation macht andere Klimaschutzmaßnahmen jedoch nicht überflüssig, sondern ergänzt diese. Deshalb verfolgen wir weiterhin das Ziel, durch konkrete Maßnahmen die Auswirkungen der Umweltaspekte zu verbessern.

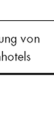
Umweltprogramm 2021 mit Umsetzungsstand und Rückblick Umweltprogramm 2020

Im Umweltprogramm wird durch konkrete Ziele und Maßnahmen beschrieben, wie bei der EGT die Auswirkungen der Umweltaspekte verbessert werden sollen. Es übersetzt die Umweltpolitik der EGT in die tägliche Praxis und ist der Motor der kontinuierlichen Verbesserung.

Thema	Nr.	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Umsetzungsfrist	Umsetzungsstand
Klimaschutz	1	Reduzierung des CO ₂ -Ausstosses	Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten (Elektro, Hybrid, Gas) Zielwert: ca. 1/4 des Bestandes oder Erneuerung des Fuhrparks mit umweltfreundlicherer Technologie	GF	fortlaufend	
	2		Einführung einer App zur Organisation von Fahrgemeinschaften von EGT-Mitarbeitenden	IT	2022	
	3		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Austausch Verglasung	GF	Start 2022 (zwei Bauabschnitte)	
	4		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Kombination Wärmepumpe mit Solarthermie	GF	Start 2022 (zwei Bauabschnitte)	
	5		PV-Anlagen auf Umspannwerke und Schaltgebäude	Asset-Management	2021	
	6		Klimaneutrale Webseite	Marketing	2021	
Energieeffizienz	7	Erhöhung Energieeffizienz	Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Austausch der Verglasung	GF	Start 2022 (zwei Bauabschnitte)	
	8		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Installation moderner LED-Innenbeleuchtung	GF	Start 2022 (zwei Bauabschnitte)	
	9		Lager Triberg - Installation moderner LED-Beleuchtung	GF	2021	
	10		Lagerhalle St. Georgen - Installation moderner LED-Innenbeleuchtung	GF	2022	
Ressourcenschutz	11	Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe	Handysammelaktion	Marketing	2021/2022	
	12	Reduzierung Verpackungs- und Transportaufwand	Einführung Trinkwasserbar	GF/UMB	2022	
	13	Wasser/ Abwasser	Überprüfung Reinigungsmittel und Einführung umweltfreundlicher Reinigungsmittel	GF	2021	
	14	Nachhaltigkeit / Ressourcenschutz	EGTicker: Regelmäßige Info der Mitarbeiter/-innen zur Ressourcenschonung	UMB/Unternehmenskommunikation	fortlaufend	
	15	Papierverbrauch reduzieren	Digitalisierung vorzutreiben (Prozessoptimierung)	GF / UMB	2021	
Insekten- und Artenschutz	16	Nahrungsangebot und Unterschlupfmöglichkeit für Insekten erhöhen	Ausgabe von Insektenpflanzen an Mitarbeiter	UMB	2022	
	17		Begrünung von Flachdächern	GF/UMB	2022	
	18		Aufstellung von Insektenhotels und Nistkästen	UMB	2021	

Umgesetzt  Im Zeitplan  Zeitverzögert  Nicht umgesetzt 

Rückblick Umweltprogramm 2020

Thema	Nr.	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Umsetzungsfrist	Umsetzungsstand	Rückblick
Klimaschutz	6	Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	E-Bike-Park-/Ladeplätze für Mitarbeiter/-innen in der Tiefgarage	GF	2020/2021		<p>Zur Förderung der Fahrradmobilität stehen den EGT-Mitarbeitenden in der Tiefgarage sichere Fahrradparkplätze mit Lademöglichkeiten für E-Bikes zur Verfügung. Außerdem bietet die EGT ihren Mitarbeiter/-innen das EGT JobRad an. JobRad macht aus Fahrrädern und E-Bikes Diensträder und macht es möglich, das Wunschrad über die EGT zu beziehen und dabei deutlich zu sparen. JobRad funktioniert analog zum bekannten und bewährten Dienstwagenleasing – nur mit Fahrrädern, Pedelecs und E-Bikes statt Autos.</p> 
Ressourchenschutz	12	Reduzierung von Plastikmüll / Ressourcenschutz	EGTicker: Regelmäßige Info der Mitarbeiter/-innen zur Ressourcenschonung	UMB/Unternehmenskommunikation	2020		<p>Mitarbeiter/-innen wurden und werden regelmäßig informiert und sensibilisiert. Es gab Tipps wie man die Umwelt schonen und Geld sparen kann. Außerdem gab es Infos zu nachhaltigen Rezepten und zum Energie-Sparbüchle des Umweltministeriums BW. Zusätzliche Mülltrenner wurden aufgestellt.</p> 
	13	Papierverbrauch reduzieren, Farbdrucke vermeiden	Hinweis in E-Mail-Signatur: „Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.“	UMB/Marketing	2020		<p>Appell an Mitarbeitende Ausdrücke möglichst zu vermeiden.</p> <p>Z. B. Zusatz in E-Mail-Signatur:  Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.</p>
Insektenschutz	14	Nahrungsangebot und Unterschlupfmöglichkeit für Insekten erhöhen	Aufstellung von EGT-Bienenstöcken	Marketing	2020		<p>Vier EGT-Bienenstöcke wurden aufgestellt, die vom Inkerverein betreut werden.</p> 
	16		Aufstellung von Insektenhotels	UMB	2020		<p>Die Umsetzung erfolgt ab dem Jahr 2021.</p>

Umgesetzt  Im Zeitplan  Zeitverzögert  Nicht umgesetzt 

Validierung und Gültigkeitserklärung

Ein externer Gutachter prüft – im Fachjargon: validiert – regelmäßig, ob das Umweltmanagementsystem der EGT Energie GmbH allen Vorgaben der europäischen EMAS-Verordnung entspricht. Die nächste Validierung ist in drei Jahren vorgesehen.



Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation EGT Energie GmbH mit der Registrierungsnummer DE-169-00090 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

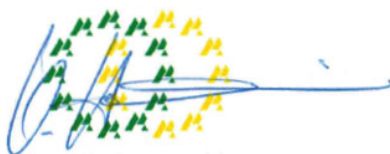
Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Ulrich Hommelsheim	DE-V-0117	35.11.8 Elektrizitätserzeugung aus Wärmekraft (ohne Kernenergie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung 35.13 Elektrizitätsverteilung 35.2 Gasversorgung 35.30.6 Wärmeversorgung

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 26. November 2021



Dr. Ulrich Hommelsheim
Umweltgutachter DE-V-0117

Dialog und Ansprechpartner

Wenn Sie Fragen, Hinweise oder Kritik zu dieser Umwelterklärung oder zu unseren Umweltaktivitäten haben, dann beantworten wir gerne Ihre Anfragen. Zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs veröffentlichen wir unsere Umwelterklärung über unsere Homepage www.egt.de im Internet.

Ansprechpartnerin für den Umweltschutz

EGT Energie GmbH
Umweltmanagementbeauftragte
Christa Schiele
Schonacher Str. 2
78098 Triberg
Telefon: 07722 918-170
E-Mail: christa.schiele@egt.de